

Das Ziel: mehr produzieren, höher veredeln



Im Auftrag der Belegschaft des VEB Fleischwirtschaft Rostock beschlossen die Vertrauensleute der Gewerkschaft des Betriebes ein anspruchsvolles Wettbewerbsprogramm für 1987. In ihm bekunden die 1325 Fleischwerker, durch gute Arbeitstaten an jedem Tag den Sozialismus zu stärken und den Frieden sicherer zu machen. Auf Arbeiterart drücken sie ihr Motiv aus: „JVL ein Arbeitsplatz, das ist mein Kampfplatz für den Frieden!“

Mit dem Kampfprogramm, das unsere Grundorganisation in Auswertung der 3. Tagung des ZK Anfang Dezember zum Beschluß erhob, verfügen die 163 Genossen in den 6 Abteilungsparteiorganisationen und 9 Parteigruppen über eine einheitliche Richtung zur politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Die APO und Parteigruppen untersetzten es durch Maßnahmen, die sie in ihren Wirkungsbereichen in den Mittelpunkt der politischen Arbeit stellen.

Welche ökonomischen Ziele werden im Wettbewerb angestrebt?

Es sollen 2 Prozent mehr Fertigerzeugnisse für die Bevölkerung hergestellt werden, die Nettoproduktion ist um 3,5 Prozent zu erhöhen und die Arbeitsproduktivität um 4 Prozent zu steigern, die industrielle Warenproduktion wächst um 2,3 Prozent.

Um den Versorgungsauftrag ständig besser erfüllen zu können, der Bevölkerung ein bedarfsgerechtes und reichhaltiges Angebot an Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren bereitzustellen, werden 224 Erzeugnisse produziert. Davon sind 620 Tonnen als abgepackte und selbstbedienungsgerechte Ware zu liefern. Das Sortiment an Aufschnittware wird um 10 neue Erzeugnisse bereichert.

Hieraus erwächst für die politische Arbeit der Grundorganisation die Aufgabe, jedem Arbeiter bewußtzumachen, daß durch ihn „die agrarischen Rohstoffe in höchster Qualität, mit geringsten Verlusten und bei steigender Effektivität zu verarbeiten“ sind, wie es im Beschlußentwurf zum XIII. Bauernkongress der DDR formuliert ist. Um hierfür Schöpfer- und Initiativen herauszufordern, ist im Kampfprogramm festgelegt, daß die Grundorganisation die Arbeit nach meisterbereichsbezogenen Verwertungskonzeptionen ständig fördern wird.

Die Jugendbrigade Rinderschlachtung arbeitet schon mit Erfolg nach einer solchen Konzeption.

Die Genossen in diesem Kollektiv sind beauftragt worden, dieses Dokument ständig vervollkommen zu helfen und darauf einzuwirken, daß neue Erkenntnisse schnell angewendet werden.

In den monatlichen Anleitungen der APO-Sekretäre und der Parteigruppenorganisatoren wird die Parteileitung den Erfahrungsaustausch zur Arbeit mit den meisterbereichsbezogenen Verwertungskonzeptionen führen. Bis zum XIII. Bauernkongress sollen in weiteren Abteilungen des Betriebes und in den 5 anderen Jugendbrigaden solche Verwertungskonzeptionen ausgearbeitet werden. In ihnen nehmen die Maßnahmen zur Nutzung von Wissenschaft und Technik einen zentralen Platz ein.

Ohne zusätzliche Arbeitskräfte einen höheren Grad der Veredelung, eine bessere Schlachtausbeute zu erreichen, die Schlachtleistung um 1650 Tonnen und die Zerlegung um 200 Tonnen zu steigern macht es unumgänglich, die Mikroelektronik und Computertechnik einzuführen und anzuwenden. Deshalb werden noch in diesem Jahr 3 CAM-Arbeitsstationen eingerichtet.

Mit ihrer Hilfe sollen Verwaltungsarbeiten reduziert, die Arbeitsorganisation verbessert, die Kontinuität in der Produktion stabilisiert und die Ausfallzeiten rapide vermindert werden.

Wie die Einführung der Schlüsseltechnologien, so sind auch die Aufgaben des eigenen Rationalisierungsmittelbaus unter Parteikontrolle gestellt worden. Die Parteileitung wird regelmäßig von den Genossen der staatlichen Leitung Berichte entgegennehmen, mit welchen Ergebnissen der Plan Wissenschaft und Technik realisiert wurde. Diese Parteikontrolle erfahren auch alle Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Über das Ergebnis der Parteikontrolle wird in den Mitgliederversammlungen der APO und in Parteigruppenberatungen informiert.

Nachdem der Beschlußentwurf zum XIII. Bauernkongress veröffentlicht worden ist, beginnt auch in den Arbeitskollektiven unseres Betriebes die Diskussion zu diesem Dokument. In den Zirkeln des Parteilehrjahres, in den Schulen der sozialistischen Arbeit, im FDJ-Studienjahr und in Brigadeversammlungen wird es beraten. Die Parteileitung hat alle Genossen beauftragt, die Diskussion so zu beeinflussen und zu lenken, daß in ihrem Verlauf weitere Vorschläge, Verpflichtungen und Initiativen für die Erfüllung der hohen Wettbewerbsziele unterbreitet werden.

Christian Nitzsche
ParteiSekretär im VEB Fleischwirtschaft Rostock